

„Wunderbar schräg“

Porträt Seit Januar dieses Jahres gibt es die Band Schlips. Am Freitag ist der erste Auftritt

VON SIMONE BRONNHUBER

Gundelfingen Sechs Männer, eine Leidenschaft: Christoph Mayer (27), Florian Klose (33), Hans Schnürer (67), Dominik Hauf (25), Johannes Winkler (25), Oliver Schnürer (38) leben für die Musik. Jeder Einzelne hat schon jahrelange Erfahrung in der Branche. Im Januar dieses Jahres datierten sie nun ihre Bandgründung. Geboren wurde die Gruppe „Schlips“. Und die Musik überrascht und begeistert zugleich. Denn: Sie haben es prompt unter die Top 6 beim Wettbewerb unserer Zeitung, Nordschwabens beste Band, geschafft. Am morgigen Freitag hat Schlips das erste richtige Konzert. Zeit, sie vorzustellen.

Schlips – ein sehr ungewöhnlicher Name. Seid ihr mit eurer Musik jemandem auf den Schlips getreten oder warum nennt ihr euch so?

Schlips: Die erste Idee für den Namen der Band war Krawatte, das ist auch der Titel eines Songs, der sich dann schnell durch eine Blödelei in Schlips wandelte. Das mit dem „auf den Schlips treten“ hat einen tatsächlichen Bezug, und zwar zu den Texten. Alle Texte treten in irgendeiner Form verschiedenen menschlichen Eigenheiten und/oder bestimmten gesellschaftlichen Zuständen bildreich, manchmal offensiv und manchmal „um die Ecke gedacht“, auf den besagten Schlips, außerdem gefällt uns gerade das Ungewöhnliche daran.

Seit wann gibt es Schlips?

Schlips: Schwierig zu beantworten. Die ersten Songideen sind aus dem Jahr 2010, danach haben wir zu dritt begonnen, Songideen aufzunehmen und zu arrangieren. Während dieser Zeit sind neue Songs entstanden, 2012 kam unser Bassist Flo, der eigentlich Gitarrist ist, dazu. Im Januar dieses Jahres stießen unsere zwei Bläser dazu, was wohl den „echten“ Anfang der Band Schlips datiert. Mit Hans und Oli spielen Vater und Sohn bei Schlips, heißt, die beiden kennen sich schon länger. Flo,



Sind vielseitig einsetzbar, versprühen stets gute Laune – auch wenn sie mit ihren Texten bisweilen auf den Schlips treten – die Gundelfinger Band Schlips (von links): Christoph Mayer, Florian Klose, Johannes Winkler, Oliver Schnürer, Hans Schnürer, Dominik Hauf.

Foto: Band

Christoph, Oli und Hans kennen sich außerdem über die Arbeit, Domi und Jo sind wie Oli aus Peterswörth, es gibt also verschiedene Berührungspunkte. Im Nachhinein wissen wir eigentlich auch nicht mehr, wie und warum wir in dieser Konstellation zusammengekommen sind. Wichtig ist nur, dass es wunderbar schräg ist und funktioniert.

Welche Musik macht ihr?

Schlips: Keine Ahnung. Deutsche Texte, die sich mit der Gesellschaft und den Menschen in unserem Land beschäftigen, und zwei Bläser. Eine Art Volksmusik? Wir verspürten in der Vergangenheit immer wieder den Drang, die eigene Musik beschreiben und einordnen zu wollen. Begriffe wie Bierzeltanzrockpopjazzmusik oder Volksmusikcros-

sover waren im Gespräch, schnell war uns aber klar, dass es wichtiger ist, dass wir sind, nicht, was wir sind. Seitdem musizieren wir deutlich stressfreier (was in unserem Alter wichtig ist). Unsere Musik ist auf jeden Fall hand- und selbst gemacht und tanz- und mitsingbar.

Wie entstehen die Songs? Wer ist der kreative Kopf in der Gruppe?

Schlips: Oli hat bisher die Texte und Melodieideen eingebracht, Songs wurden daraus aber erst durch das Mitwirken und „Feilen“ aller.

Glaubt ihr, dass eure Musik Potenzial für mehr hat?

Schlips: Keine Ahnung, was „mehr“ bedeutet. Wir können es nach zwei Jahren Arrangier- und Kompositionsarbeit auf jeden Fall kaum er-

warten, das, was da als Demoaufnahme entstanden ist, endlich live auf die Bühne zu bringen, und sind gespannt, wie die Menschen (und wir) darauf reagieren.

Was wollt ihr mit eurer Musik erreichen?

Schlips: Wir wollen keine „Musik to go“, wir wollen nicht berieseln und wir wollen uns nicht anbietern, nur um so vielen Menschen wie möglich zu gefallen. Wir hoffen, dass wir ein bisschen überraschen können und dass unsere Zuhörer spätestens beim zweiten Hin hören die Ohrwurmqualität bemerken und so viel Spaß wie wir damit haben.

Morgen habt ihr euren ersten Auftritt. Seid ihr aufgeregt? Gibt es ein Konzept, wie ihr euch präsentieren wollt?

Schlips: Wir hoffen, dass wir aufgeregt sind, weil abgezockt ist langweilig. Es gibt definitiv ein Konzept, welches, können wir erst morgen sagen. Diese Dinge entstehen bei uns immer etwas kurzfristig.

Für welche Veranstaltungen seid ihr gemacht?

Schlips: Für alle! Heavy-Metal-Festivals, Biergarten-Open-Airs, Seniorennachmittage, Kunst- und Handwerkermärkte, Wortgottesdienste, privat, öffentlich, geheim, bei Sonne und Regen und unterirdisch ...

📍 Konzert Schlips spielt am morgigen Freitag, 26. Juli, im Faiminger Biergarten Coleo (www.coleo-lauingen.de). Beginn ist um 20 Uhr. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.